

die beiden mittelsten einen Schwißbogen stellen (5. X.). Die Breite desselben ist nicht vorgeschrieben, sie kann höchstens der Entfernung zweier Säulen gleich sein. Auch die Höhe ist willkürlich, in der Regel nimmt man jedoch, wie für die Grundmauer, $\frac{2}{3}$ der Säulenhöhe.

Das Gebälk (1. X.) ist 2 Durchmesser der Säule oder 4 Modul hoch. Es zerfällt in drei Theile; den Architrab, welcher der unterste Theil und 1 Modul hoch ist, den Fries in der Mitte, welcher $1\frac{1}{2}$ Modul, und die Corniche, welche gleichfalls $1\frac{1}{2}$ Modul hoch ist. (6. X.) ist ein einfaches Gebälk dorischer Ordnung, auf welchem eine Artike ruht, und welches von dorischen Säulen getragen wird.

Statt der Säulen kann man auch Pfeiler nehmen, und für sie gelten dieselben Verhältnisse, nur behält der Pfeiler von unten bis oben dieselbe Größe, während die Säule oben um $\frac{1}{3}$ dünner ist.

Man sieht wohl von selbst, daß alle diese Dinge in der Ebene liegen und nur im Profil vorgestellt werden können, mit den Vorsprüngen; alle Einbauchungen verschwinden, das Ganze liegt in derselben Ebene. Was die Figur dieser Dessins betrifft, so ist bloß der Umriss dargestellt, und diesen bildet dann statt hier die Tinte, das Feuer, nur mit folgendem Unterschiede. Diese Decorationen sind durchsichtig, und man wendet nur so viel Holzwerk an, um die Linien und Umrisse darzustellen. Man denke sich den Riß der Tafel 1 bis $1\frac{1}{2}$ Zoll dick, so hat man auf der Stelle eine genaue Vorstellung von diesen Decorationen. Denkt man sich ferner ein Stück Pappe in Form des Gebäudes ausgeschnitten, so bleiben die Räume zwischen den Säulen, die Thüröffnungen u. s. w. durchsichtig; die Säulen behalten nur ihr Profil, und sind ausgeschnitten. Man bringt überall nur da Holz an, wo Lanzen befestigt werden müssen; denn von den Ständern, welche die Decoration aufrecht erhalten, reben wir hier noch nicht, sondern wir werden darauf in dem Artikel: Holz- und Zimmerwerk zurückkommen.

Zuweilen macht man auch wirklich runde Säulen, welche man rotirende nennt, weil sie in der That gänzlich, das Kapital ausgenommen, rotiren. Wer sich davon unterrichten will, halte sich an den Artikel: Spiralen, weil die Säulen mit den Spiralen einerlei Verzierungen geben und auch durch dieselben Mittel in Bewegung gesetzt werden.

§. 67. Bengalische Flammen.

Die bengalischen Flammen geben ein so helles Feuer, daß man